**Ansprache**

**Regierungsrat Christian Amsler zur**

**Verleihung der Förderbeiträge und Atelierstipendien im Foyer des Stadttheaters am**

**Montag, 24. Juni 2013, 1830 Uhr**

Sehr geehrter Herr Stadtrat, lieber Urs, sehr geehrte Damen und Herren, Vertreter und Vertreterinnen aus Kultur, Politik und Wirtschaft, geschätzte Medienschaffende, und vor allem liebe Kulturschaffende

Ich freue mich sehr, Sie als Kulturdirektor im Namen von Kanton und Stadt Schaffhausen ganz herzlich zur heutigen Verleihung der Förderbeiträge von Kanton und Stadt Schaffhausen sowie der Atelierstipendien des Kantons Schaffhausen im Stadttheater Schaffhausen begrüssen zu dürfen. Wir haben es zwar noch nicht auf die Bühne des Stadttheaters geschafft, aber immerhin in das Foyer. Spass beiseite: Die Bühne ist gegenwärtig wegen Umbauarbeiten nicht benutzbar, wie Sie den Medien entnehmen konnten, sonst hätten wir uns schon auf die Bretter, die die Welt bedeuten, getraut. Wir danken dem Stadttheater Schaffhausen und seinem Leiter Jens Lampater für das Gastrecht hier im Foyer bestens.

Ganz besonders begrüssen wir alle Kulturschaffenden, die anwesend sind. Diejenigen, die heute einen Förderbeitrag und ein Atelierstipendium zugesprochen erhalten, aber vor allem auch diejenigen, die nicht berücksichtigt werden konnten. Sie alle haben mit ihren Bewerbungen eindrücklich gezeigt, dass Kulturschaffende aus Schaffhausen auf hohem Niveau arbeiten. Für Ihre Bereitschaft, sich dem kritischen Urteil des Kuratoriums zu stellen, danke ich Ihnen auch im Namen der Mitglieder des Kuratoriums bestens. Ich kann auch verstehen, dass diejenigen Kulturschaffenden, deren Eingaben nicht berücksichtigt werden konnten, etwas enttäuscht sind. Ich bin aber sicher, dass das Kuratorium nach bestem Wissen und Gewissen seine Entscheide fällt. Wir haben volles Vertrauen in die Kompetenz und die Arbeit des Kuratoriums. Freilich soll es auch nicht das engagierte kulturelle Schaffen mindern, wenn man nicht in die Kränze kommt.

Schliesslich danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums zur Verleihung der Förderbeiträge und Atelierstipendien: Beatrice Stoll, Leiterin des Literaturhauses Zürich, die in diesem Jahr den Vorsitz des Kuratoriums übernahm, sowie Caroline Minjolle, Fachexpertin und Projektleiterin Tanz und Theater. Erstmalig im Kuratorium vertreten waren Alexandra Blättler, Kunsthistorikerin und freie Kuratorin sowie Moritz Müllenbach, Musiker und Komponist. Sie ergänzen als Fachpersonen neu das Kuratorium, da die externen Mitglieder des Kuratoriums maximal 8 Jahre im Kuratorium sein dürfen. Damit soll ein beständiger Wechsel gerade in der Beurteilung durch die Fachexperten sicher gestellt werden. Frau Alexandra Blättler wird anschliessend in Vertretung von Frau Beatrice Stoll im Namen des Kuratoriums den Bericht zu den Förderbeiträgen abstatten.

Ich danke aber auch den weiteren Mitgliedern des Kuratoriums: Cristina Baumgartner Spahn, Mitarbeiterin des Rechtsdienstes bei mir im Erziehungsdepartements, die als Vertreterin des Kantons Schaffhausen im Kuratorium Einsitz hat, und Marion Preuss, Betreuerin des Atelierprogramms Chretzerturm in Stein am Rhein und Vertreterin der Stadt Stein am Rhein sowie dem städtischen Kulturbeauftragten Jens Lampater. Die Geschäftsführung des Kuratoriums wird von unserem geschätzten kantonalen Kulturbeauftragten Roland E. Hofer besorgt.

Meine Damen und Herren, in diesem Jahr werden die Förderbeiträge zum zwölften Mal verliehen. Was 2002 gemeinsam von Kanton und Stadt Schaffhausen iniziiert wurde, hat sich bewährt. Ich bin froh feststellen zu dürfen, dass die Zusammenarbeit im Bereich der Kultur zwischen dem Kanton und der Stadt Schaffhausen gut spielt und freue mich, mich auf dieses tragfähige Netz verlassen zu können. Urs Hunziker und ich arbeiten gut zusammen und ebenso die beiden Kulturbeauftragten Roland E. Hofer und Jens Lampater. Ein besonderes Dankeschön an euch zwei, liebe Roland und Jens, für euer nie ermüdendes Engagement für das reichhaltige Schaffhauser Kulturleben. Die Region Schaffhausen kann sich wahrlich sehen lassen mit einem breiten, ausgewogenen und bunten Kulturangebot über alle Sparten hinweg.

Ausdruck dieser guten Zusammenarbeit sind eben genau auch die gemeinsam getragenen Förderbeiträge.

Die Atelierstipendien für einen je sechsmonatigen Aufenthalt im vom Kanton unterhaltenen Atelier in Berlin konnten zum neunten Mal ausgeschrieben werden. Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, dass sich das Atelier als Fördermassnahme etabliert hat, und es ist spannend zu verfolgen, wie sich die einzelnen Stipendiatinnen und Stipendiaten über die vergangenen Jahre hinweg mit der Stadt Berlin auseinandergesetzt und in ihrem künstlerischen Schaffen entwickelt haben. Selber durfte ich letztes Jahr dem Schaffhauser Atelier in Berlin einen Besuch abstatten aus Anlass einer privaten Reise über Ostern, wo ich ein paar Tage mit meiner Familie an der Spree verbracht habe.

Roland E. Hofer wird anschliessend im Namen des Kuratoriums den Bericht zu den Atelierstipendien abstatten.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen, die den heutigen Anlass organisiert haben. Ganz besonderer Dank gebührt Desirée Senn und Matthias Siegrist, die uns musikalisch durch den Anlass begleiten.

Ich danke aber auch der Crew des Stadttheaters und des Theaterrestaurants. Wir möchten ja immer wieder an einem anderen Ort diese festliche Verleihung durchführen, an 1 : 1 - Orten eben, wo Kultur gelebt, gemacht und gezeigt wird.

Im Anschluss an den offziellen Teil wird ein Apéro serviert und wir freuen uns darauf, mit Ihnen anzustossen. Ich wünsche Ihnen allen einen vergnüglichen Abend und danke Ihnen, dass Sie so zahlreich in das Stadttheater gekommen sind.